Tragwerksanalyse / Berechnungsmethoden - Übersicht



#### Fliessgelenklinienmethode

- Die Fliessgelenklinienmethode (Johansen, 1962) ist eine Anwendung der kinematischen Methode der Plastizitätstheorie.
- Vorgehen: kinematisch zulässigen Mechanismus annehmen, Arbeit der äusseren Kräfte mit Dissipationsarbeit gleichsetzen
   → oberer Grenzwert f
   ür die Traglast.
- In der Regel sind verschiedene Bruchmechanismen zu untersuchen, für jeden Mechanismus ist die Traglast bezüglich allfälliger freier Parameter zu minimieren.
- Starre Teile der Mechanismen in der Regel hochgradig innerlich statisch unbestimmt → im Gegensatz zu Stabtragwerken gelingt die Plastizitätskontrolle (m ≤ m<sub>u</sub>) nur in einfachen Spezialfällen.

#### Fliessgelenklinienmethode

- Im Vergleich mit Lösungen nach elastischer Plattentheorie oder auch Gleichgewichtslösungen recht einfach anzuwenden, insbesondere bei der Überprüfung bestehender Tragwerke → kinematische Methode der Plastizitätstheorie hat bei Platten eine weitaus grössere Verbreitung erlangt als für Balken und Scheiben (vor allem in Skandinavien sehr verbreitet, auch für die Bemessung).
- Mit der sogenannten «Gleichgewichtsmethode» (Ingerslev, 1923) kann der analytisch oft aufwendige Minimierungsprozess beim Vorgehen nach der Fliessgelenklinienmethode umgangen werden. Dabei wird Gleichgewicht an den einzelnen, starren Plattenteilen eines Mechanismus formuliert, wobei sogenannte «Knotenkräfte» zu berücksichtigen sind. Die Methode ist jedoch nur beschränkt gültig, und der Minimierungsprozess kann heute mit numerischen Verfahren problemlos durchgeführt werden. Daher wird darauf nicht eingegangen.

### Fliessgelenklinienmethode – Dissipation in Fliessgelenklinie

- Platte, orthogonal bewehrt (x, y)
- Fliessgelenklinie in beliebiger Richtung *t*: Unter Vernachlässigung von Membrankräften ( $n_n = 0$ ) gilt:  $dD = m_n \dot{\omega}_n dt$
- Einsetzen von Beziehung:
- ergibt Dissipationsarbeit:
- mit Rotationsgeschwindigkeiten um die y- resp. x-Achse:
- $\rightarrow$  Dissipationsarbeit:
- Summe der Produkte
   in den beiden Bewehrungs richtungen von:

 $m_{nu} = m_{xu} \cos^2 \varphi + m_{yu} \sin^2 \varphi$ 

 $dD = \left(m_{xu}\cos^2\varphi + m_{yu}\sin^2\varphi\right)\dot{\omega}_n dt$ 

 $\dot{\omega}_x = \dot{\omega}_n \cos \varphi, \quad \dot{\omega}_y = \dot{\omega}_n \sin \varphi$  $dy = dt \cos \varphi, \quad dx = dt \sin \varphi$ 





Beispiel Einheiten [m, kNm/m]





#### Beispiel: Optimierung der Fliessgelenklinien-Geometrie

Fazit: Trotz relativ grosser Abweichung in der Geometrie ist die Traglast nur unwesentlich anders (flache Minima)!

1/R

 $\rho = Rr$ 





• Dissipationsarbeit pro Flächenelement im Fächer:

$$= m_{u}\dot{\varpi}_{\phi}dr = m_{u}\frac{1}{\rho}rd\phi dr$$

$$d\phi$$

$$m_{u}$$

$$dr$$

$$r$$

dĽ

R

R

### Fliessgelenklinienmethode – Fächermechanismen

• Dissipationsarbeit pro Flächenelement im Fächer:

 $dD = m_u \dot{\varpi}_{\varphi} dr = m_u \frac{1}{\rho} r d\varphi dr$ 

Dissipationsarbeit im Inneren eines Fächers mit Öffnungswinkel  $\beta$ :

$$D = \left\{ \int_{0}^{\beta} \frac{1}{R(\phi)} \int_{0}^{R(\phi)} m_u(r,\phi) dr \right\} d\phi \quad \text{mit} \quad \rho = Rn$$

wobei  $m_u$  und R und allgemeine Funktionen des Winkels  $\varphi$  sein können

 Dissipation entlang der Fächerberandung (unabhängig von R):

$$D = \int_{0}^{\beta} \frac{1}{R} m'_{u} R d\phi = \int_{0}^{\beta} m'_{u}(r,\phi) d\phi$$

→ Dissipationsarbeit im Fächer mit Öffnungswinkel  $\beta$ für konstantes  $m_u$  und  $m'_u = \lambda m_u$ :

 $D = \beta(m_u + m'_u) = \beta m_u (1 + \lambda)$ 



### Einzellast auf Platte beliebiger Geometrie

$$\begin{cases} W = Q \cdot 1 \\ D = 2\pi m_u (1+\lambda) \end{cases} \begin{cases} Q_u \leq 2\pi \left( m_u + m'_u \right) = 2\pi m_u \left( 1+\lambda \right) \end{cases}$$

Gleiche Traglast wie mit Momentenfeld für zentrisch gestützte Kreisplatte unter gleichmässiger Belastung, unabhängig von  $R \rightarrow vollständige Lösung$  für eine Kreisplatte; für andere Fälle oberer Grenzwert.

Durch Anwendung des Affinitätstheorems (\*) erhält man daraus für eine orthotrop bewehrte Platte beliebiger Geometrie den oberen Grenzwert:

$$Q_{u} \leq 2\pi \left( \sqrt{m_{xu}m_{yu}} + \sqrt{m'_{xu}m'_{yu}} \right) = 2\pi \sqrt{m_{xu}m_{yu}} \left( 1 + \lambda \right)$$



(\*) Eine für eine isotop bewehrte Platte mit Biegewiderständen  $m_u$ ,  $m'_u$  unter Belastungen q, Q in den Koordinaten (x,y) gültige Lösung kann auf eine orthotrop bewehrte Platte mit

 $m_{yu} = \mu \cdot m_{xu} = \mu \cdot m_u$ ,  $m'_{yu} = \mu \cdot m'_{xu} = \mu \cdot m'_u$  übertragen werden. Dabei sind die Koordinaten mit  $x^* = x$ ,  $y^* = y\sqrt{\mu}$  zu transformieren, die Lasten mit  $q^* = q$  und  $Q^* = Q\sqrt{\mu}$ 

(praktischer Nutzen begrenzt, beispielsweise entspricht einer isotrop bewehrten Quadratplatte eine orthotrop bewehrte Platte mit stärkerer Bewehrung in der längeren Richtung, was nicht sinnvoll ist).

#### Einzellast auf Plattenstreifen

Liefert Linien-/Pyramidenmechanismus oder Fächermechanismus den tieferen Grenzwert?



Fächermechanismus

### Einzellast auf Plattenstreifen – Linien-/Pyramidenmechanismus



Einzellast auf Plattenstreifen – Fächermechanismus



 $Q_{u} \leq 4m_{u} \left[ \alpha \left( 1 + \lambda_{i} \right) + \cot \alpha \left( 1 + \lambda_{e} \right) \right]$ 

#### **Einzellast auf Plattenstreifen**





(\*) Druckfehler in [5], hier korrekt



umfanggelagert, Ecken gehalten



gleichmässig verteilte Flächenlast ٠ umfanggelagert, Ecken nicht gehalten

Momentenfeldern II resultiert die Eingabelung:

 $16m_{\mu}/l^2 \le q_{\mu} \le 21.425m_{\mu}/l^2$ 

#### Unendlich ausgedehnte Flachdecke unter gleichmässiger Last – Linienmechanismus

Bei nicht abgestufter Bewehrung ( $m_{ux}$  über Feldbreite *b* konstant) erhält man für die *x*-Richtung den oberen Grenzwert für die Traglast (*W* und *D* alles pro Einheitsbreite in *y*-Richtung):

$$W = \frac{1}{2} \cdot q \cdot (1-\xi) a \qquad D = 2 \cdot m_u (1+\lambda) \cdot \frac{2}{(1-\xi)a} \qquad q_u \leq \frac{8m_u (1+\lambda)}{a^2 (1-\xi)^2}$$

Bei abgestufter Bewehrung ist anstelle von  $m_u$  der Mittelwert des Biegewiderstands einzusetzen (Integral von  $m_{ux}$  über Feldbreite *b* respektive von  $m_{uy}$  über *a*):

$$q_{u} \leq \frac{8}{a^{2} (1-\xi)^{2}} \cdot \frac{\int_{b} (m_{xu} + m'_{xu}) dy}{b} \qquad \qquad q_{u} \leq \frac{8}{b^{2} (1-\xi a/b)^{2}} \cdot \frac{\int_{a} (m_{yu} + m'_{yu}) dx}{a}$$

wobei der kleinere Wert massgebend wird.

Das Resultat entspricht in Richtung *x* resp. *y* tragenden, in Stützenachsen (resp. parallel dazu am Stützenrand) senkrecht zur betrachteten Richtung liniengelagerten Plattenstreifen unter voller Belastung  $q_u$ 

→ bei punktgestützten Platten ist pro Richtung die volle Last abzutragen!



Unendlich ausgedehnte Flachdecke unter gleichmässiger Last – Fächermechanismus

$$W = q \cdot a \cdot \beta a \cdot 1 - q \cdot (\xi a)^2 \cdot 1 - 4 \frac{q \cdot \xi a \cdot \eta a}{2} - \frac{1}{3} \cdot q \cdot \pi (\eta a)^2 \qquad D = 4 \cdot m_u \left(1 + \lambda\right) \cdot \left(\frac{\pi}{2} + \frac{\xi a}{\eta a}\right)$$
$$q_u \leq \frac{2m_u \left(1 + \lambda\right) \left(\pi + 2\xi / \eta\right)}{a^2 \left(\beta - \xi^2 - 2\xi \eta - \pi \eta^2 / 3\right)}$$

Minimieren nach  $\eta$ ,  $dq/d\eta = 0$  liefert  $\frac{\pi^2 \eta^3}{3} + 2\pi \xi \eta^2 + 4\xi^2 \eta - \xi (\beta - \xi^2) = 0$ 

 $\rightarrow$  optimales  $\eta$  bei gegebener Geometrie ( $\beta$ ,  $\xi$ ).

Vergleich der Mechanismen für verschiedene  $\xi$ :

ىرى	η	$qa^2/[m_u(1+\lambda)]$	
		(a) Linien	(b) Fächer
0	0	8	6.28
0.04	0.2045	8.68	7.53
0.08	0.2387	9.45	8.51
0.12	0.255	10.33	9.54
0.16	0.2627	11.34	10.66



ETH Zürich | Prof. Dr. W. Kaufmann | Vorlesung Stahlbeton II

 $\rightarrow$  Abstufung sinnvoll (z. B. nach Methode der

stellvertretenden Rahmen), damit Stützen-

mechanismen nicht massgebend werden



Die Fliessgelenklinien bzw. deren Verlängerungen gehen durch den Schnittpunkt der Rotationsachsen der in den Fliessgelenklinien verbundenen, gegenseitig rotierenden, starren Plattenteile.

### Tragwerksanalyse / Berechnungsmethoden - Übersicht

